

100  BMW
WAHL
NEXT.

JUBILÄUMS-MAGAZIN

WAHL-
GROUP.DE

TRADITION & ZUKUNFT

Unsere 100jährige Partnerschaft ist weltweit die älteste mit BMW.

Liebe Kundinnen und Kunden des Autohauses Wahl, liebe Freunde,

die 125jährige Unternehmensgeschichte spiegelt auch die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts wieder. Ein Jahrhundert voller Dynamik und enormer politischer Veränderungen, aber auch das Jahrhundert der wachsenden Mobilität und der technischen Innovationen.

Tradition & Zukunft.

So lautet das Motto unseres Jubiläums. Es steht für Menschen, die das Unternehmen selbst in schwierigen Zeiten immer vorangetrieben haben. Menschen, die mit unternehmerischem Mut und festem Blick für die Zukunft die Geschicke der Firma lenkten. Menschen, die das Prinzip Verantwortung als leitenden Maßstab in den Mittelpunkt ihres Handelns gestellt haben. Dies entspricht der Philosophie unseres Hauses, die unsere Mitarbeiter zu Motivation, Fairness und Zuverlässigkeit befähigt.

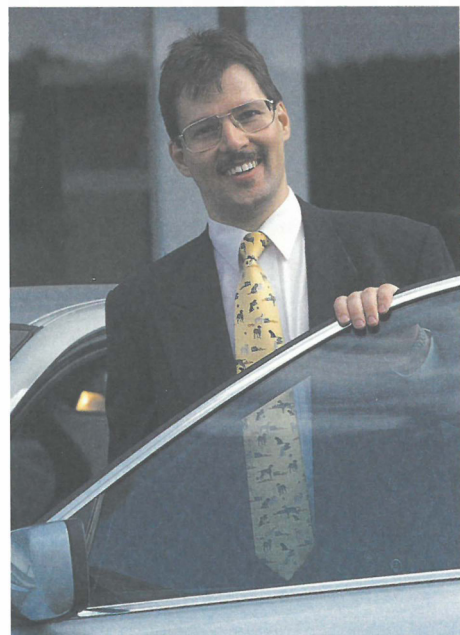
Wir wollen der Partner an Ihrer Seite sein. Deswegen ist die gute Beziehung zu Ihnen, unseren Kunden, unser höchstes Ziel. Nur Ihrem Vertrauen ist es zu verdanken, dass wir unsere Markenvielfalt an unseren 29 Standorten so erfolgreich vertreten.

Den Blick in die Zukunft gerichtet, wollen wir durch Kompetenz in allen Fragen rund um Mobilität, mit Sachverstand und Kreativität, durch persönliches Engagement und eine exzellente Leistung überzeugen.

Wir wollen der Partner an Ihrer Seite sein.

*"Mein besonderer
Dank gilt den
Mitarbeitern, die
Tag für Tag ihre
ganze Kraft
einsetzen, um
Ihrem Vertrauen
gerecht zu werden."*

100 Jahre Wahl



Liebe Kundinnen und Kunden des Autohauses Wahl, liebe Freunde,

die 100jährige Unternehmensgeschichte spiegelt auch die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts wieder. Ein Jahrhundert voller Dynamik und enormer politischer Veränderungen, aber auch das Jahrhundert der wachsenden Mobilität und der technischen Innovationen.

Bewegen · Lenken · Leisten

– So lautet das Motto unseres Jubiläums. Es steht für Menschen, die das Unternehmen selbst in schwierigen Zeiten immer vorangetrieben haben. Menschen, die mit unternehmerischem Mut und festem Blick für die Zukunft die Geschicke der Firma lenkten. Menschen, die das Prinzip Verantwortung als leitenden Maßstab in den Mittelpunkt ihres Handelns

gestellt haben. Dies entspricht der Philosophie unseres Hauses, die unsere Mitarbeiter zu Motivation, Fairneß und Zuverlässigkeit befähigt.

Wir wollen der Partner an Ihrer Seite sein. Deswegen ist die gute Beziehung zu Ihnen, unseren Kunden, unser höchstes Ziel. Nur Ihrem Vertrauen ist es zu verdanken, daß wir die beiden Marken BMW und Renault im Siegerland so erfolgreich vertreten. Unsere 75jährige Partnerschaft ist weltweit die älteste mit BMW; eine fast 40-jährige Partnerschaft verbindet uns mit Renault.

Für dieses jahrzehntelange Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kunden und Geschäftspartnern bedanken.

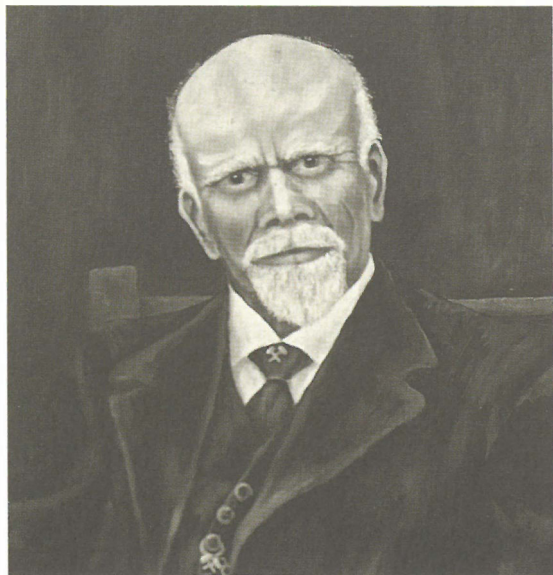
Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern, die Tag für Tag ihre ganze Kraft einsetzen, um Ihrem Vertrauen gerecht zu werden. Dank an alle, die bei der Entstehung dieser Festschrift durch Erinnerungen und alte Dokumente geholfen haben.

Den Blick in die Zukunft gerichtet, wollen wir durch Kompetenz in allen Fragen rund ums Automobil, mit Sachverstand und Kreativität, durch persönliches Engagement und eine exzellente Leistung überzeugen.

Wir wollen der Partner an Ihrer Seite sein.

Ihr 
Thomas Wahl

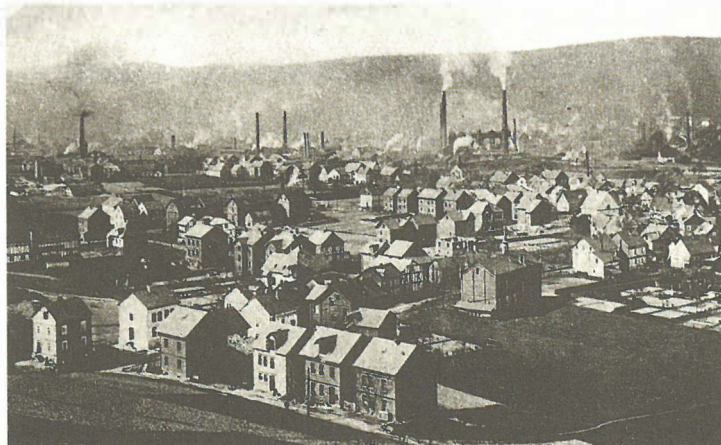




Firmengründer Philipp Wahl



Philipp als Mitglied des Radfahrervereins im Jahr 1900; Foto: Loos



Weidenau zur Gründungszeit der Firma Wahl; Foto: Loos



Philipp mit seiner Frau Friederike, genannt „Friedchen“

Der Gründer

1865 Philipp Wahl erblickt am 9. Mai 1865 als Sohn eines einfachen Tagelöhners, der weder lesen noch schreiben kann, in Lohra bei Marburg das Licht der Welt.

1885 Der gelernte Kupferschmied wandert (im wahrsten Sinne des Wortes) mit etwa zwanzig Jahren über die Haincher Höhe ins industriell aufstrebende Weidenau im Siegerland ein. Zwischen Walzwerken, Eisengießereien, Dampfkessel-, Nieten-, und Maschinenfabriken standen die Rolands- und die Bremerhütte als neue Kokshochöfen und lockten Arbeitskräfte ins Land. Seit die Bahnen ab 1861 Siegerland-Weidenau mit dem Ruhrgebiet,

Gießen und Köln verbanden und Bismarck 1879 Schutzzölle gegen ausländische Konkurrenz durchgesetzt hatte, ging es mit der Region bergauf. Philipp arbeitet zunächst bei der Firma Will und Hund, nebenbei betreibt er den Verkauf von Fahrrädern und Landmaschinen.

1889 Philipp heiratet die Weidenauerin Catherina Margarethe Friederike Becker und zieht mit ihr in die Siegstraße 17. Hier erblickt im Laufe der Jahre eine zwölfköpfige Kinderschar das Licht der Welt.

Die ersten Jahre

1898 In diesem Jahr macht sich Philipp Wahl selbständig. Er baut

das Geschäft in seinem Wohnhaus aus und gründet die „Wagenbau- und Eisenkonstruktionswerkstätte“. Großwaagen, wie sie die Firma Wahl produziert, werden in der eisenerzeugenden- und verarbeitenden Industrie sowie bei der Eisenbahn gebraucht. Die Neukonstruktionen bleiben dabei mühselige Handarbeit. Die Eisenkonstruktionen beziehen sich zunächst auf selbstgebaute Fahrradständer, denn Profileisen, Blech, Schrauben und Nieten wurden im Siegerland hergestellt. Mit einer 90 Tonnen-Exzenterpresse werden die Kufen geformt, mit einer Profileisenschere auf Länge geschnitten, und eine Azetylen-Schweißanlage hilft bei der Montage.



Gemeinde

Wahl, Philipp, Wagenbau- und Eisenkonstruktions-Werkstätte. Fabrikation von Waagen für alle Zwecke der Industrie, in jeder Größe und Konstruktion. Ferner Schlennewagen aller Art. Müller-, Koaks-, Förder- u. Grubenwagen, sowie Eisenkonstruktion jeder Art, Siegstraße 17.

Eröffnungsanzeige im Siegener Jahrbuch



Einer der ersten Fahrlehrer: Philipp Wahl mit seinem Sohn Oskar



Das Wagenbau- und Eisenkonstruktionsgeschäft in der Siegener Straße um 1914

Bekanntmachung.

Herr Philipp Wahl hier, Siegstraße Nr. 17, ist zum Sachverständigen zur Prüfung von Kraftfahrzeugen u. Führern für den Amtsbezirk bestellt worden.

Weidenau, 19. August 1908.

Die Polizeiverwaltung.
S. B.:
Der Beigeordnete H. Capito.

1900 Die Freude am Fahren zeigt sich schon sehr früh bei Philipp Wahl. Es beginnt mit Fahrrädern. Philipp tritt dem Weidenauer Radfahrerverein bei, seine Frau flickt und verkauft die Räder. Auch Autos und Motorräder finden sein großes Interesse.

1903 Von der aufkommenden Technik fasziniert wird er 1903 einer der ersten Fahrlehrer und Kraftfahrzeugsachverständiger (1908) für Adler, Mars, FN, Phänomen, Cyclonette, Fafnir. Seine Frau Friedchen macht derweil die Buchhaltung, bearbeitet Rechnungen und Aufträge und repariert nebenbei auch die Fahrräder.

1906 Die Kleinbahnlinie Weidenau-Deuz führt nun direkt am

Hause vorbei und hält hundert Meter weiter an der Ecke Billweg/Siegstraße. Der Ladenausbau bietet sich an. Philipp verkauft den Pendlern aus dem Johannland bald nicht nur Fahrkarten, sondern auch Porzellan- und Korbwaren, Geschenkartikel, Nähmaschinen und Spielwaren. Auch Öfen, Herde, Wasch- und Wringmaschinen nimmt er mit ins Verkaufsprogramm. Daneben betreibt er noch eine Reparaturwerkstatt.

Der I. Weltkrieg

1916 Zwei Jahre nach Beginn des I. Weltkrieges wird die Firma als „Wagenbaufabrik Wahl“ vor dem Amtsgericht angemeldet. Auch der Eintrag ins Handelsregister erfolgt. Es geht aufwärts.

Erfindungsreichtum und Pfliffigkeit retten seine Familie auch über die schweren Zeiten im Ersten Weltkrieg. Obwohl die drei ältesten Söhne in Frankreich an der Front sind und für die Produktion ausfallen, läuft der Laden weiter. Die Töchter helfen tüchtig aus.



Renault Typ I

Ph. Wahl, Weidenau-Sieg

Kraftwagen und Anfahräder, Bank-Konten, Fernsprechtel. Nr. 1563, Amt Siegen.
 Fahrräder, Nähmaschinen, Siegener Bank in Siegen, Vorkassebank, Siegen.
 Wasch- u. Wringmaschinen, Wäschemengeln, Oefen u. Herde, Fabrikation von Waagen aller Art für Industrie u. Landwirtschaft, Milchenträher „Krupp“
 Land- u. Forstwirtschaftliche Maschinen, Reparaturarbeiten für landw. Maschinen, Haus- u. Küchengeräte, Porzellan- und Korbbwaren etc.

Weidenau-Sieg, den 30. Juli 1924

Rechnung = Nr. 3318

für Herr Ernst Siebel, Kreuztal

Erklärung zum für Lieferung und Zahlung bei Weidenau-Sieg.
 Zahlung hier bis zum 15. des Monats in Bar ohne Abzug. Die Verrechnung geschieht stets auf Geheiß des Empfängers. Vorprüfung wird bei Postbestätigung zu zwei Drittel des berechneten Betrages vorausgehört. Rückstellungen werden innerhalb 8 Tagen nach Erhalt der Ware beschlagnahmt.

1 Mars-Fahrrad Nr 734 mit gelben Felgen	Gmb.	176,00
Harzglas	"	21,00
	Rest	155,00
an bar am 31.5.24.		50,00
	Rest	105,00
an 1. Juli bezahlt	Gmb.	49,05
	Rest	55,95
		40,-
		15,95
		19,00

Wahl

Rechnung von 1924



Alfred (ganz rechts) als junger Soldat



Alfred Wahl, Der „Vater der Weltmeister“ besaß selbst nie einen PKW-Führerschein.



Mit diesem Handkarren (links) werden 1923 die ersten BMW-Motorräder vom Weidenauer Bahnhof abgeholt. Foto: Loos

Die Partnerschaft mit BMW beginnt...

1920 Alfred Wahl (05.12.1896 – 20.02.1972) tritt in das väterliche Unternehmen ein. Als fünftes von zwölf Kindern war er nach der kaufmännischen Lehre 1916 zunächst als Kommis ins nahegelegene Siegen gegangen und im selben Jahr an die Westfront geschickt worden, von wo er nach Ende des Krieges – mit dem eisernen Kreuz ausgezeichnet – zurückgekehrt war.

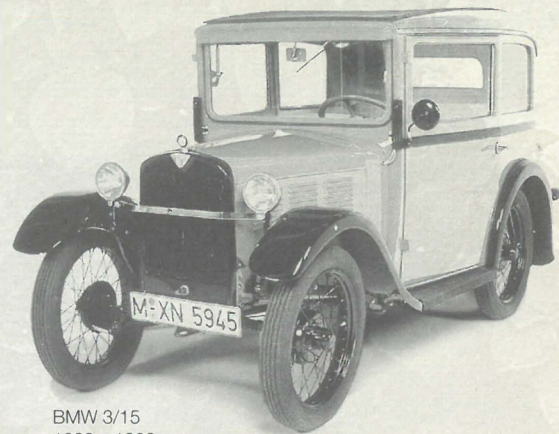
Zunächst übernimmt Alfred den Verkauf der in Mode kommenden Motorräder und anschließend die Leitung der Motorradabteilung. Die verschiedensten Marken gibt es bald bei ihm zu kaufen.

1923 Philipp und Sohn Alfred werden einer der ersten Händler für die Nobelmarke BMW. Die ersten Motorräder laufen in Weidenau mit der Bahn ein und werden mit dem Handkarren abgeholt. Im gleichen Jahr heiratet Alfred Hedwig Bernshausen und zieht mit ihr ins schwiegerelterliche Haus in Siegen, im Brüderweg 160, ein. Dort ziehen sie vier Kinder groß: Ilse (1925), Manfred (1927), Horst (1929) und Gerhard (1935). In diesem Haus führt seine Frau ein Porzellangeschäft.

Philipp ist weiterhin sehr rührig. Aus dem Jahr 1924 existiert ein Bild, das ihn mit anderen Mitgliedern der Schmiede- und Schlossergenossenschaft darstellt, deren langjähriger Vorstandsvorsitzende er ist. Zudem

ist er Mitbegründer der finanzstärksten deutschen Amtssparkasse Weidenau mit der Kontonummer 53.

1925 Den Traum eines eigenen Autos kann Philipp sich schon bald erfüllen und einen Teil des alten Hauses zum Geschäftshaus umbauen. Einschließlich der eigenen Leute sind nun mehr als dreißig Personen im Unternehmen beschäftigt. Es werden Waagen bis zu 60 Tonnen hergestellt. Philipp erfindet neue Maschinen und wagt sich sogar an die Herstellung und den Vertrieb von Mineralwasser. Außerdem stellt er Spielautomaten bis weit in den Westerwald hinein auf und oft muß Alfred für die Wartung der Geräte weite und mühselige Wege zurücklegen. Die persön-



BMW 3/15
1929 – 1932

Vorstandsvorsitzender Philipp Wahl (Mitte)
mit den Mitgliedern der Schmiede- und
Schlossergenossenschaft im Jahre 1924



Alfred Wahl mit seiner Frau Hedwig, geb. Bernshausen



Das erweiterte Geschäfts- und Wohnhaus in der Siegstraße 17 um 1926

liche Entwicklung Alfreds wird hiervon gezeichnet. Er entwickelt sich zu einem tief gläubigen Menschen, der seinen Glauben dem aufkommenden nationalsozialistischen Gedankengut entgegensetzt.

Die Weltwirtschaftskrise

1929 Die Weltwirtschaftskrise trifft die Firma sehr hart. Luxusgüter wie Motorräder werden nicht mehr gekauft, Großaufträge für Waagen bleiben aus oder werden nicht bezahlt. Der Betrieb schrumpft und Philipp hält sich nur mühsam über Wasser.

1932 Auch in den letzten Lebensjahren ist der gelernte Kupfer-

schmied noch zu neuen Taten entschlossen. Er erfindet eine Pellkartoffelschneidmaschine, die er zum Patent anmeldet. Insgesamt läßt er 16 Patente anmelden, die ihn viel mehr Geld kosten, als sie einbringen. Er erfindet auch einen Fahrradständer mit flachen Kufen, der weltweit verkauft, aber von der finanzstärkeren Firma Achenbach produziert wird.

1936 Am 16. Juli 1936 stirbt Philipp Wahl im Alter von 71 Jahren. Seine Frau „Friedchen“ führt zunächst das Geschäft weiter, bis die Kinder die verschiedenen Sparten übernehmen: Oskar und Ernst die Fabrikation von Fahrradständern und Wellblechbauten, Erna die Spielwarenabteilung und Alfred den Verkauf von Motor-

rädern, Fahrrädern und Kraftfahrzeugen sowie deren Ersatzteilen und Zubehör. Trotz dieser Trennung bleiben alle drei Firmen in der Siegstraße 17 ansässig. Wie es zu dieser Zeit üblich ist, bilden Wohnhaus und Laden eine Einheit.



BMW R32



Jungunternehmer Horst Wahl

neu
DKW

RT 200

In Normal- und Export-Ausführungen augenblicklich ab Lager lieferbar, sowie RT 125 bei sehr bequemer Teilzahlg. Anzahlung **nur DM 293.-** Rest bis zu 12 Monatsraten

Alfred Wahl, Siegen
Siegstätte Hauptweg
Ruf 2129



In den 50er Jahren werden die Goggos vom Bahnhof Siegen abgeholt und zum Betrieb auf der Sieghütte gerollt. Da man auf dem Rückweg bei der Firma Steuber, dem Hauptkonkurrenten, vorbeikam, ordnete Alfred Wahl an, die Runde zweimal an dessen Geschäft vorbei zu gehen.

Zeitungs-
anzeige
aus den
50er
Jahren

Die Belegschaft
um 1950 mit
Alfred Wahl
(ganz vorn),
Sohn Manfred
(5. v. rechts)
und „Meister
Siebel“ (ganz
rechts)



Der berühmte „Leukoplastbomber“



Die Sieghütte in den 50er Jahren

Der 2. Weltkrieg

1939 Das Motorradgeschäft läuft in den 30er Jahren ausgezeichnet, bis mit Beginn des Zweiten Weltkriegs das Benzin rationiert wird, die Kaufkraft nachläßt und die ersten Mitarbeiter wie auch Sohn Manfred im Zuge der Kriegsvorbereitung zum Militär eingezogen werden. Alfred muß für die Wehrmacht Motorräder taxieren. Bald kann er nur noch an diese und die Polizei liefern, bis es dann weder Ersatzteile noch Benzin gibt.

1945 Die Zerstörung des Wohn- und Geschäftshauses zwingt Alfred, einen neuen Betrieb in Siegen auf der Sieghütte auf drei Trümmergrundstücken aufzubauen. Zunächst kann dieser nur gepachtet und erst nach der

Währungsreform 1948 käuflich erworben werden. Mit den aus dem Krieg heimkehrenden Mitarbeitern (ca.15) und den Söhnen werden auf dem Gelände eigenhändig Hallen und Gebäude errichtet. Zunächst können nur Fahrräder repariert werden. Dabei wird aus der Not eine Tugend. So werden zum Beispiel aus drei kaputten Schläuchen wieder ein funktionierender gebastelt. Der Handel und die Reparatur von Motorrädern beginnt erst wieder 1950, als die ersten BMW-Motorräder wieder produziert werden.

Gute Zeiten brechen an

1952 Horst Wahl (18.06.1929 – 05.08.1996) tritt nach dem Abitur

am Hilchenbacher Jungengymnasium und kaufmännischer Lehre bei den Siegwerken (1950-52) in das Unternehmen ein.

Während seiner Jugend war Horst zwischen der starken christlichen Prägung durch sein Elternhaus und der nationalsozialistischen Jugendbewegung hin- und hergerissen. 1945 wurde er jüngster Fähnleinführer im Siegerland. Nach Kriegsende baute er mit seiner Mutter das zerstörte Elternhaus eigenhändig aus Bauschutt wieder auf; zum „Hamstern“ war der ehrliche Horst weniger geeignet. Seinen inneren Halt fand er nach dem Zusammenbruch des Dritten Reichs im „Jugendbund für unterschiedenes Christentum“.

Nicht zuletzt durch sein persönliches Engagement wird die Firma



ALFRED WAHL
Siegthütter Hauptweg Ruf 2129

Das führende Motorradhaus von Ruf und Klang
Varianten folgen der Fabrikate:

Vespa

BMW
Horex
Victoria
Zundapp
DKW
Hoffmann
Imme
Adler
Puch

Groß-Reparaturwerkstatt

Die große Auswahl an Motorradmarken dokumentiert diese Anzeige.

Der Betrieb auf der Sieghütte in den 50er Jahren



Ist Sonntags der große Baukran nicht in Betrieb, wird zu Werbezwecken ein kleiner BMW 600 daran „aufgehängt“



ALFRED WAHL, SIEGEN i. WESTF.

Gegr. 1898 Kraftfahrzeuge · Motorräder · Fahrräder · Ersatzteile · Zubehör · Bereifungen
Groß-Reparaturwerkstätte · Anerkannte BMW-Vertragswerkstätte Nr. 92
Haus- und Landmaschinen · Glas · Porzellan · Herde · Öfen Gegr. 1898

Bankkonten: Amts-Sparkasse Weidenau (Sieg) Nr. 12275, Bank für Gemeinwirtschaft in Köln Nr. 97252

Herrn Hermann Freudenberg

Fernsprecher: Sammelnummer 2129 u. 6128
Büro und Werkstatt:
Siegthütter Hauptweg
Postschließbach 666
Ladent.

Briefkopf von 1954



Sonderschau 1957 anlässlich des 1000. Lloyd, den die Firma Wahl in nur vier Jahren verkauft hat



Der Neubau im Sieghütter Hauptweg 1959

Wahl zu einem führenden Autohaus der Region. Zu seinen Aufgabengebieten gehören anfangs neben der Buchführung auch das Verkaufen von Fahrzeugen ebenso wie das „Eintreiben“ der noch offenen Rechnungen.

Aufgrund seiner Weitsicht forciert er trotz des ungebrochenen Motorradbooms außerdem die Erweiterung durch eine Kleinwagenvertretung von Lloyd. BMW-Isetta und der BMW 600 kommen bald hinzu. Im Siegerland wird die Firma Wahl damit zum führenden Händler für Kleinwagen. Der aufkommende Wohlstand erlaubt die wettergeschützte Urlaubsfahrt im erschwinglichen Kleinwagen und dieser drängt bald sogar die Motorradentwicklung zurück.

Der Baukran steht nicht still

1955 Von der Bahn in Siegen werden die Goggo-Roller in großer Stückzahl von der ganzen Belegschaft abgeholt und werbewirksam durch die Stadt zum Betrieb gerollt. Die neue Halle für Motorräder wird schon bald zu klein. Eine Lloyd-Halle wird zusätzlich gebaut und das Büro in eine Holzbarracke verlegt. Diese Situation wiederholt sich symptomatisch. Immer wieder müssen neue Hallen errichtet, provisorische Büros eingerichtet und vergrößert werden.

1958 An-, Um- und Neubauen gehören zu den Hauptbeschäftigungen der Firma. Allerdings feh-

len bald die Entfaltungsmöglichkeiten auf dem Gelände, sowie die Möglichkeit zur einheitlichen Gestaltung des Betriebes. Ein repräsentatives Äußeres soll für das inzwischen größte und bekannteste Unternehmen im südwestfälischen Raum für Motorräder und Kleinwagen geschaffen werden. Alfred Wahl beginnt daher am 18.6.1958 mit der Errichtung eines fünfgeschossigen Neubaus, der nach nur 3 Monaten Bauzeit neben dem Laden (200 m²), Lager und Büro (300 m²) auch Raum für kriegsbedingt dringend benötigte Wohnungen schafft. Die inzwischen auf 70 Mitarbeiter angewachsene Firma feiert gleichzeitig mit der Eröffnung des Neubaus das 60jährige Firmenjubiläum.



BMW 507



Klein, aber oho: Die BMW Isetta



Horst Wahl (rechts) und „sein“ Architekt Willi Kölsch. Einige ihrer Neubauten wurden auf Zigarettenschachteln geplant



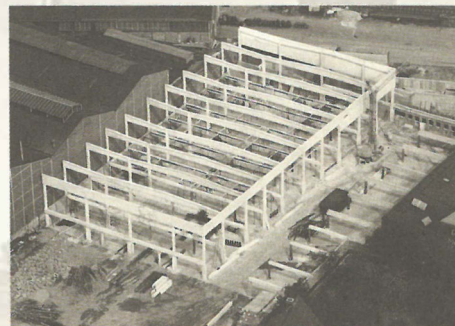
Horst und Margot Wahl mit Sohn Thomas 1969



Der 502 wirkt neben der kleinen Isetta wie Goliath



Ein Klassiker: Renault Dauphine



Nach nur fünfmonatiger Bauzeit...

BMW in der Krise

1959 Die BMW AG hat sich nach dem Krieg ihre Stellung als Hersteller exklusiver Automobile mit dem BMW 502 (8 Zylinder) wieder zurückerobert. Auf der Automobilausstellung 1955 wirkte der Gegensatz zur Isetta allerdings besonders groß. Eigentlich fehlt eine Modellreihe dazwischen. Diese Lücke soll erst 1959 mit dem 700 geschlossen werden. Die geringen Verkaufszahlen können auch durch die gut laufenden Motorräder nicht wettgemacht werden. 1958 erscheint eine Fusion oder Auflösung aufgrund großer Verluste unvermeidlich. Nur durch das große Engagement einiger Kleinaktionäre, unter ihnen auch Alfred und Horst Wahl, kann

auf der Aktionärsversammlung 1959 die Übernahme durch Daimler-Benz verhindert werden.

Renault und Fiat kommen hinzu

1960 Aufgrund der mit BMW gemachten Erfahrungen und des stark expandierenden Automobilmarktes wird die Produktpalette durch die Vertretungen von Renault und Fiat erweitert. Da auf der Sieghütte keine weiteren Expansionsmöglichkeiten mehr bestehen, verlagert Horst den Firmensitz der Alfred Wahl KG nach Weidenau. Alfred Wahl, der nach dem Krieg – wie immer auf Siegerländer Platt – die Worte

prägte, „Mer moss deutsche Audos kaufe“, zeigt sich jetzt als vehementer Vertreter des europäischen Marktes („Itzend mosse mer europäisch dänge“). Um die notwendige Exklusivität für die Marken zu schaffen, müssen die fehlenden Räumlichkeiten in Weidenau zwischen der Bahnlinie an der Alleestraße und der Weidenauer Straße mühevoll im Zuge der Stadtkernsanierung der Stadt Hüttental geschaffen werden.

1966 Horst Wahl heiratet im Alter von 37 Jahren Margot Rösler aus Dahlbruch, der er zunächst nur „ein zum Kostüm passendes Auto“ verkaufen wollte. 1967 werden Sohn Thomas und 1970 Tochter Katja geboren.

„Wahlhausen“ breitet sich weiter aus

Firma Wahl errichtet Auto-Verkaufshaus an der Alleestraße

„Wahlhausen“ wächst und wächst! Kaufsräumen, die jetzt noch durch die vielen
 Slogans k...
 ein... In „Wahlhausen“ arbeiten jetzt rund 1000 Menschen

Die Alfred Wahl KG feierte gestern die Eröffnung ihres neuen Hauses – Unternehmerisches Risiko gelobt

Weidenau. Mehr als 250...
 Man...
 E...
 nah und fern...
 sen.



Das Automobilzentrum (heute Polizeigebäude) in Weidenau bei der Eröffnung 1969



...wird 1970 die Fiat-Autoklinik eröffnet



Während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit im Händlerbeirat gestaltet Horst Wahl die Vertriebspolitik von BMW aktiv mit



Nicht nur schöne Autos gibt es bei der Eröffnung des Automobilzentrums zu bestaunen



Der R4 erfreut sich bis heute einer großen Fangemeinde

„Wahlhausen“ wird immer größer

1969 Das Automobilzentrum an der Ecke Weidenauer Straße/ Alleestraße wird eröffnet. Fünf Stockwerke sind für alle vertretenen Marken und die Verwaltung vorgesehen. Im Ausstellungsraum tummeln sich einige Attraktionen. Später wird das Gebäude Sitz der Kreispolizeibehörde.

1970 Nach nur fünfmonatiger Bauzeit eröffnet die Fiat-Autoklinik. Die Gebrauchtwagenausstellung hat in einer 4500 m² Halle Platz. Auch die Werkstatt ist nun technologisch auf dem neuesten Stand. „Die Zeiten, als Autoreparaturen mit Hammer und Schrau-

benschlüssel erledigt wurden, sind endgültig vorbei“ (Horst Wahl).

1972 Ein achtstöckiges Verwaltungs- und Ausstellungsgebäude, in das Fiat und der Vertrieb Deutschland des Elektronikonzerns Philips Elektrológica einträchtig nebeneinander einziehen, bedeutet ein zweites wirtschaftliches Standbein durch Vermietung und Verpachtung neben dem Vertrieb von Automobilen für die Firmengruppe Wahl. Im Anschluß daran wird 1973 auch das Renault-Haus fertiggestellt. Horst Wahls unternehmerischem Mut und Weitblick ist es zu verdanken, daß das Automobilzentrum Wahl zu einem modernen und weit über die Grenzen des Siegerlandes hinaus angesehenen Autohaus wird. Die

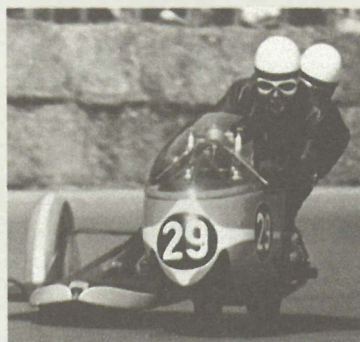
zahlreichen Neubauten, die er in der Zeit seiner Geschäftsführung verwirklicht, prägen nicht nur das Weidenauer Stadtbild, sondern werden auch vom Volksmund anerkennend als „Wahlhausen“ bezeichnet.

1971 Horst Wahl wird Sprecher bzw. stellvertretender Sprecher im BMW-Händlerbeirat und gestaltet über 20 Jahre in seiner humorvollen und diplomatischen Art die Vertriebspolitik der BMW AG und des ZDK mit.



Renault R4

Johannes Rau mit Horst Wahl am 27. August 1994 bei der Eröffnung der SILA. Der ehemalige nordrhein-westfälische Ministerpräsident begrüßte ihn scherzend mit den Worten: „Herr Wahl, sie wissen doch, die Guten haben alle kurze Namen. Vitt, Wahl, Rau,...“
(Rechts: Loke Mernizka, MdL)



Siegfried Schauzu/Horst Schneider, Deutsche Meister 1967 und 1969; Schauzu später mit Beifahrer Wolfgang Kalauach noch Vize-Weltmeister 1971 und mehrfacher Deutscher Meister



Alfred Wahl an seinem Schreibtisch. Bis zuletzt war der Senior der Siegener Automobilhändler um das Wohlergehen der Unternehmensgruppe bemüht.



Das 1984 eröffnete moderne BMW-Haus

Der „Vater der Weltmeister“ stirbt

1972 Am 20. Februar 1972 stirbt Alfred Wahl im Alter von 75 Jahren. Er war wohl der einzige BMW-Händler, der nie einen PKW-Führerschein besaß. Wegen seiner Begeisterung und Unterstützung des Motorradrennsports wurde er auch mit „Vater der Weltmeister“ tituliert. In der Tat förderte er eine Reihe von Talenten und holte sie zu BMW, wo einige von ihnen mehrfache Welt- und Vizeweltmeister oder Deutsche Meister wurden. Die Siegener Zeitung charakterisierte ihn sehr treffend: „Insbesondere war es seine herzliche, humorvolle Art, die ihm bei allen Kunden, Bekannten und Betriebsangehörigen uneinge-

schränkte Sympathie einbrachte. Seine ungekünstelte, wo es not tat auch einmal etwas derbe, gradlinige Art erweckte Vertrauen; er machte nie ein Hehl daraus, daß er aus kleinen Verhältnissen stammte, gerne Siegerländer Platt sprach und sich und sein Unternehmen nur durch ständiges, jahrzehntelanges Abrackern zu dem Erfolg hatte führen können, den die Firmengruppe heute repräsentiert.“

Mitarbeiter erinnern sich, ihn morgens als ersten – mit Handschlag – begrüßt (und wehe, jemand versäumte diese Pflicht oder kam zu spät) und ihn abends als letzten gehen gesehen zu haben. Nach einem langen Arbeitstag kam er abends nach Hause, um sich Bratkartoffeln zu machen und danach in der Bibel zu lesen.

1973 Anlässlich der Eröffnung des „Philips-Gebäudes“ äußert sich Horst Wahl, in einem Interview zum erfolgreichen Unternehmertum befragt: „Für Erfolg gibt es kein Patentrezept. Aber sicherlich gehören zum Erfolg Fleiß und Umsicht, fundiertes Wissen und ein sicherer Blick für die Zukunft. Wesentlich aber ist, gute Mitarbeiter zu finden und sie zu halten. Wenn man Erfolg hat, sollte man unbedingt bescheiden bleiben. Aber aller Fleiß und alle Tüchtigkeit nützen wenig, wenn nicht das Quentchen Glück dazukommt, ohne das es einfach keinen Erfolg gibt“.

Als stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsvereins Hüttental und Mitglied des Wirtschaftsförderungsausschusses der Stadt Hüt-



Der 1976 entstandene BMW-Pavillon beherbergt heute Renault



Eine der letzten Aufnahmen von Horst Wahl anlässlich der Verabschiedung des langjährigen Mitarbeiters Albrecht Kurth in den Ruhestand. Rechts daneben der Regionalmanager der deutschen Renault AG Johannes Mercier und Verkaufsleiter Dieter Weitz



1997 beherbergt der IHW-Park bereits über 30 Mieter mit insgesamt ca. 800 Mitarbeitern



Empfangsbereich des IHW-Parks



tental versucht Horst Wahl, die Stadt „für die Bewohner interessanter zu machen, indem das Wohnungs- und das kulturelle Angebot vergrößert, Freizeitzentren geschaffen werden und auch strukturell anders geartete Betriebe durch Bauland in den Bauplan der Stadt einbezogen werden“ (Blickpunkt Interview 1973).

1984 Das neue, moderne BMW-Haus wird direkt an der B 54 neben dem Polizeigebäude eröffnet. Dafür mußte die alte Allee-straße verlegt werden. Endlich liegt die BMW-Abteilung mit den modernen Verkaufsräumen und dem Kundendienst-Bereich auf einer Straßenseite zusammen.

Gleichzeitig mit der Erweiterung der Firma und ihres Mitarbeiterbe-

standes (ca. 200) entwickelt sich BMW in den 80er Jahren zu einer attraktiven Weltmarke mit höchster Produktionsqualität und innovativer Modellvielfalt.

1987 Für seine Verdienste um die Stadt Hüttental wird Horst Wahl mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

IHW-Park setzt positive Zeichen

1992 Statt sich zur Ruhe zu setzen, erwirbt Horst Wahl im Alter von 63 Jahren das ehemalige Druckerwerk des Philipskonzerns in Siegen-Eiserfeld. Der heutige IHW-Park beherbergt mittlerweile über 30 unterschied-

liche Firmen und mehr als 800 Menschen fanden auf diesem Areal wieder Arbeit.

Abschied von Horst Wahl

1996 Am 5. August stirbt Horst Wahl, der unermüdliche Unternehmer, im Alter von 67 Jahren an den Folgen einer Operation. Seitdem führt Thomas Wahl die Firma in der vierten Generation in das 100-jährige Bestehen.

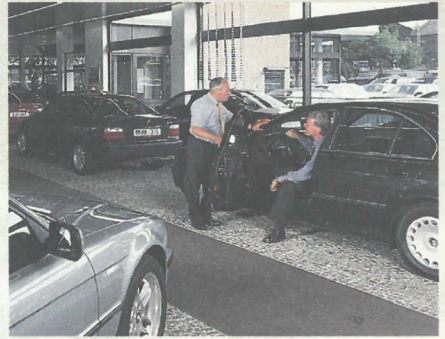


BMW Z3

1998



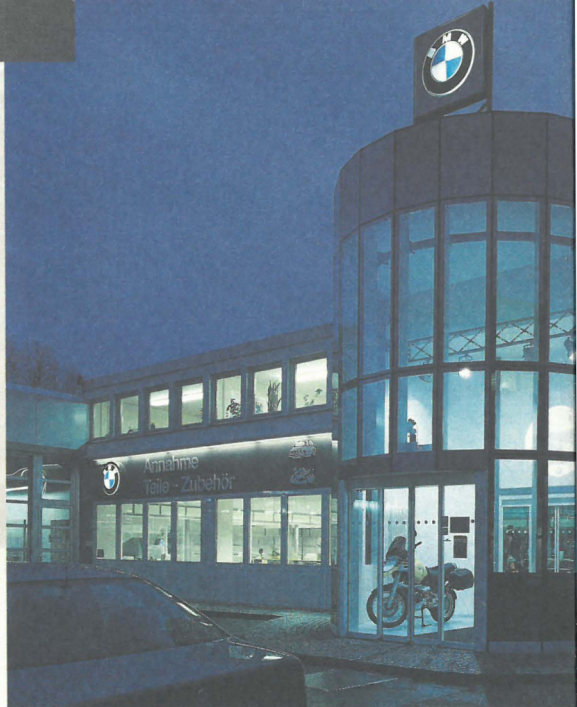
Nur top-gewartete Gebrauchte gibt's in einem der größten Gebrauchtwagenzentren Südwestfalens.



Blick in die modernen BMW-Verkaufsräume



Im Notfall immer für Sie bereit: das mobile Service-Team.



Das neue Service-Center mit Direktannahme

1998 feiert das Unternehmen Wahl sein 100jähriges Bestehen.

Bis weit über die Grenzen des Siegerlandes hinaus genießt das Autohaus Wahl einen hervorragenden Ruf. Die auf den vorhergehenden Seiten dokumentierte eindrucksvolle Geschichte und Tradition dieses Hauses hat einen wesentlichen Anteil dazu beigetragen.

Heute gehört das Autohaus Wahl zu den 20 größten Händlern sowohl der Marke BMW als auch Renault. Auch das Gebrauchtwagencenter ist für Südwestfalen einzigartig. Rund 1.500 Gebrauchte und fast 2.000 Neuwagen

sowie ca. 100 Motorräder werden jährlich auf insgesamt ca. 7.500 m² Ausstellungsfläche verkauft. Ein Team von 160 Mitarbeitern trägt Tag für Tag seinen Teil zum Erfolg und zur Zufriedenheit der Kunden bei...

Zahlen, die beeindruckend sind. Vor allem sind es aber die Menschen und die Leistung, die dahinter stehen und für den Kunden handfeste Vorteile bedeuten.

Der Name Wahl steht für...

...große Auswahl

Egal, ob BMW, Renault oder Gebrauchtwagen, in jedem Fall bietet sich dem Kunden eine ein-

zigartige Auswahl: Modelle, Farben, Zubehör, Felgen können in der Regel direkt und „live“ in Augenschein genommen werden. Das gibt Sicherheit bei der Entscheidung und bewahrt vor unangenehmen Überraschungen. Wer auf sein Fahrzeug nicht warten möchte, ist ebenfalls gut aufgehoben: Bis zu 150 BMWs und 100 Renault-Neuwagen stehen sofort zur Verfügung. Wird man trotzdem nicht fündig, sucht die hilfsbereite Disposition nach dem schnellstmöglich zu beschaffenden Fahrzeug in der gewünschten Ausstattung. Auch 250 bis 300 erstklassig gewartete Gebrauchtfahrzeuge stehen zur sofortigen Abholung bereit.



Die neue BMW-Servicezentrale



Auf die hochqualifizierten Mitarbeiter ist Verlaß



Blick in die Renault-Ausstellung



Renault-Teilverkauf mit Direktannahme sowie angrenzender Werkstatt und Verkaufsräumen

...erste Wahl in der Beratung

Auf die Beratungsqualität wird im Hause Wahl besonderer Wert gelegt, und diese ist – wie die jährlichen Kundenreporte immer wieder bestätigen – exzellent und vorbildlich. Kompetenz, Ehrlichkeit, Fairneß – nur unter diesen Voraussetzungen schafft man so langfristige Kundenbeziehungen, wie sie bei Wahl typisch sind.

...erste Wahl im Service

Für den Kunden stehen ein modernes Service-Center und bewährte Spezialistenteams bereit: Hochqualifizierte Mitarbeiter, darunter mehrere Meister aus den Bereichen Elektrik, Mechanik und Karosserie mit ihren Service-Technikern, sorgen für fachgerechte,

saubere Wartung bzw. Reparaturen bei kurzen Wartezeiten. Bei der Direktannahme begutachtet der Service-Berater zusammen mit dem Kunden das Fahrzeug auf einer Hebebühne und bespricht mit ihm die durchzuführenden Maßnahmen. Das spart Zeit und schafft Vertrauen.

Auch TÜV-Abnahme und AU können in unseren Werkstätten durchgeführt werden. Die gute Arbeit der Service-Betriebe ermöglicht es, die Fahrzeuge in äußerst kurzer Zeit fachgerecht instandzusetzen. Vor allem bei Karosseriearbeiten bedeutet dies eine schnelle, kostengünstige und unbürokratische Abwicklung, die auch von den Versicherungen anerkannt wird. So hat sich das Haus Wahl seinen guten Ruf erarbeitet.

Wahl ist als von BMW ausgewählter „Info-Betrieb“ stets einer der ersten Händler, die mit dem neuesten Know-how versorgt werden. Die Umsetzung dieses Know-how-Transfers spart dem Kunden viel Zeit und Kosten.

Das moderne Automobilzentrum wird heute in der 4. Generation von Thomas Wahl geführt. Die Automobile haben sich in den vergangenen 100 Jahren drastisch verändert, die Motivation ist die gleiche geblieben:

Bewegen · Lenken · Leisten

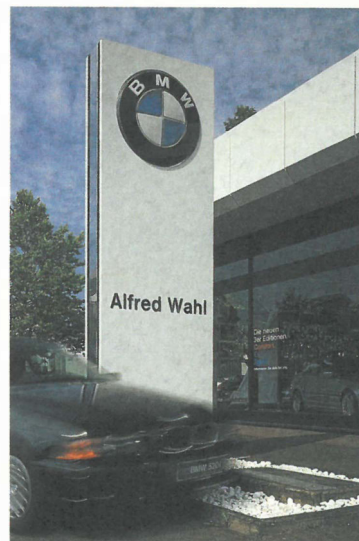
Immer für die Menschen. Auch im kommenden Jahrhundert.



Der neue Renault Clio

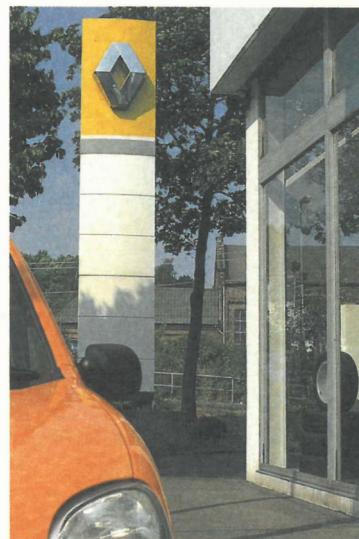
100 Jahre Wahl

WAHL
100 Jahre Innovation



Alfred Wahl KG

Weidenauer Straße 223 – 225
57076 Siegen
Telefon (02 71) 40 20
Telefax (02 71) 4 20 19



Wahl & Co. KG

Bahnhof Weidenau 20
57076 Siegen
Telefon (02 71) 40 20
Telefax (02 71) 4 20 19